

Lifestyle 40+: Haare heute

Letzte Woche hatte ich einen Alptraum. Schweißgebadet bin ich aufgewacht. Was habe ich da nur geträumt! Mein Partner – er wird am nächsten Samstag 50 - ist mit einer dunkelbraunen Haartönung nach Hause gekommen und beginnt ganz selbstverständlich seine vereinzelt grauen Haare abzudecken. Warum sind für mich diese kolorierten Männerhaare einen Alptraum wert? Warum träume ich überhaupt solche Sachen?

Eine erste Antwort ist einfach: Ich träumte diesen Traum aus Nervosität für diesen Anlass. Ein anderer Grund könnte auch sein, dass ich es eher ungewöhnlich finde, wenn ein Mann seine sogenannte natürlichen Haare verändert. Landläufig wird auch heute noch unterschieden zwischen dem, was für eine Frau als schön gilt und dem, was einen Mann attraktiv macht. Wer von den da anwesenden Frauen findet es toll, wenn ein Mann oder Ihr Partner seine natürliche Haarfarbe verändert? Und im Gegenzug: Wer von den da anwesenden Männern findet es attraktiv, wenn eine Frau oder Ihre Partnerin ihre Haare farblich verändert? Wir können dieses Spiel beliebig erweitern: Auf den ersten Blick sieht es so aus, wie in unserer Gesellschaft für Frauen und Männer nicht die gleichen Schönheitsregeln gelten. Aber Moment: Stimmt das denn wirklich? Haben wir in Bezug auf gepflegte, stilvolle Menschen nicht alle den gleichen Geschmack? Gilt nicht gerade auch ab vierzig, dass man für

das eigene Wohlfühlen, für die eigene Schönheit viel mehr selber verantwortlich ist als noch mit 20zig?

Für Schönheit und Wohlfühlen ab vierzig sind für mich zwei Wörter ganz zentral: eigener Stil und viel Pflege. Mit 20zig musste ich wenig bis gar nichts zu tun, um mein Haar zum Strahlen zu bringen, jetzt aber, nach vierzig werden Pflege und richtige Beratung immer wichtiger. Wenn ich meine ersten grauen Haare entdecke muss ich mich entscheiden: Will ich diese überdecken oder finde ich, das Grau passt zu mir? Egal wie ich mich entscheide, egal ob ich eine Frau oder ein Mann bin: Mit Hilfe einer gezielten Beratung, finde ich schneller zu meinem eigenen Stil, zu meiner eigenen Farbe.

Oft kann man hören, Schönheit sei Geschmackssache. Ich frage hier: Ist es das wirklich? Gilt nicht viel eher, dass wir die Menschen, die stilvoll und gepflegt erscheinen, vielfach auch als attraktiv wahrgenommen werden?

X-Tausendfach wird die berühmte „Schönheit von Innen“ gepriesen. Die nützt mir allerdings am Morgen früh vor dem Spiegel wenig: Meine immer mehr werdenden grauen Haare finde ich in diesem Moment überhaupt nicht toll. Und dass mein Mann am Hinterkopf langsam einen Kranz bekommt, nehme ich auch nicht mit Begeisterung auf. Zwar ist es noch nicht soweit, dass der Witz „Er besass zwei Kämmen. Für jedes Haar einen“ zutrifft, aber irgendetwas

kann man doch gegen diese natürlichen Alterserscheinungen ab 40 machen!

Heute gehört man ab vierzig noch lange nicht zum alten Eisen. Im Gegenteil. Frauen ab 40 setzten Modetrends: Nena, Madonna, Claudia Schiffer oder wie sie alle heissen. Sie denken jetzt vielleicht. Gut, diese Frauen sahen aber bereits in jungen Jahren super aus. Aber glauben Sie wirklich, sie hätten diese jugendlichen Schönheit ohne jegliches zutun beibehalten können? Ich kann Ihnen auch andere Beispiele nennen: Angela Merkel schaffte es durch gezielte Beratung ab fünfzig so gut auszusehen wie nie vorher. Auch unsere Bundesrätin Micheline Calmy- Rey befand mit nichten, dass man ab sechzig frisurenmässig die graue Maus spielen muss. Aber aufgepasst: Nicht jede Frau ist Michline Calmy-Rey. Eine Frisur, eine Haarfarbe, eine innere Haltung müssen aufeinander abgestimmt sein. Und hierfür gibt es eine ganze Menge Spezialistinnen und Spezialisten, die sich seit Jahren mit Frisuren, Produkten, Stil und Schönheit auseinandersetzen. Jede Frau, jeder Mann sollte seinen individuellen Stil finden. Und das ist mit 40 einfacher als mit 20.

Nehmen wir ein weiteres Beispiel: George Clooney. Er gilt als einer der best gestyltesten Männer aller Zeiten. Habe Sie gewusst, dass er erst 48 Jahre alt ist? Bei aller Attraktivität: Ich hätte ihn viel älter geschätzt und dies nicht nur wegen seinen ergrauten Schläfen. Mag sein, dass in unserer Gesellschaft immer noch gilt: „Ergraut das Haar

des Mannes, wirkt er attraktiv. Ergraut das Haar der Frau, wirkt sie alt.“ Aber gegen diese Vorurteile können Sie aktiv etwas tun. Grau ist nicht gleich grau. Es gibt strahlendes, glänzendes, aber auch mattes und dürres graues Haar. Es liegt an Ihnen zu wählen, wie Sie aussehen möchten!

Indem Sie heute Abend hier sind, haben Sie sich bereits entschieden, aktiv etwas für Ihr Wohlbefinden, für Ihre Schönheit, Ihre Ausstrahlung zu tun. Sie möchten Anregungen und Tipps für Ihre individuelle Schönheit und Einzigartigkeit erhalten. Und zu dem haben Sie nun die beste Gelegenheit! „Das Leben nach 40 ist vital und bunt. Auch mit den ersten grauen Haaren.“

Sie können sich nun je einen Bündel holen und an die einzelnen Stände gehen und sich über die neuen Produkte und Techniken informieren und beraten lassen. Ich wünsche Ihnen einen ertragreichen Abend!